

Es ist April in den japanischen Teefeldern.

Dort wächst ein kleiner Strauch, der bisher noch keine Erntezeit erlebt hat.

Jeden Tag kommt der Farmer und kümmert sich um den Strauch. Der kleine Strauch freut sich immer auf diese Zeit. Auch heute kommt der Farmer wie gewohnt. Doch, beginnt er damit, ein Gerüst um einige der Sträucher aufzurichten.

“Was ist denn das?” fragt der kleine Strauch einen älteren Strauch, der gleich neben ihm steht.

Und der ältere Strauch antwortet: “Oh, das . . . das passiert jedes Jahr. Immer zur besten Zeit des Jahres, kommt der Farmer und baut ein Gerüst um uns auf.”

“Und was geschieht danach?”

“Warte einfach ab und du wirst es schon sehen.”

Nachdem der Farmer das Gerüst aufgerichtet hat, beginnt er damit, es mit dunklen Strohmatte zu bedecken.

“Ich habe Angst,” sagt der kleine Strauch zu dem älteren. “Warum bedeckt er uns? Hat er uns denn nicht lieb?”

“Natürlich hat er uns lieb,” antwortet der ältere Strauch.

Als der Farmer wieder heimkehrt, ist die Gruppe der Sträucher von allen Seiten mit dunklen Mattem verdeckt.

“Warum verdeckt er uns das Sonnenlicht? Will er nicht, dass wir ordentlich wachsen?”

“Warte einfach ab und du wirst es schon sehen.” antwortet der ältere Strauch.

Der kleine Strauch wartet und einige Tage vergehen. Doch weder das Gerüst noch die Mattem wurden entfernt.

Da wird der kleine Strauch wütend und ungeduldig. ‘Wahrscheinlich will er uns vernichten’ denkt er in seinem Herzen. ‘Warum würde er uns sonst das Sonnenlicht verdecken? Er hat doch die anderen Sträucher unbedeckt gelassen. Warum hat er uns denn nur verdeckt?’

Aber auch jetzt kommt der Farmer weiterhin an jedem Tag und kümmert sich um den Strauch. Doch entfernt er das Gerüst und die Mattem nicht.

Da wird der kleine Strauch sehr, sehr traurig. ‘Ich werde sterben’ denkt er sich im Stillen. ‘Niemand wird meine Blätter mögen und pflücken. Meine Blätter werden nie lecker grün und schmackhaft werden.’ So vergeht die Zeit.

Doch endlich, vier Wochen nachdem der Strauch verdeckt wurde, kommt der Farmer mit

einigen Helferinnen. Sie entfernen die Matten und pflücken die Blätter der Sträucher, die bis jetzt verdeckt waren. Der kleine Strauch ist ganz aufgeregt. 'Mag sein, dass sie nun auch meine Blätter pflücken,' hofft er voller Bangen.

Der kleine Strauch beobachtet genau, wie der Farmer und seine Helferinnen die Blätter der bis dahin verdeckten Sträucher sehr sanft mit den Händen pflücken, aber bei anderen Sträuchern elektrische Scheren zur Ernte benutzen.

"Warum pflücken sie denn nur unsere obersten Blätter?" fragt der kleine Strauch den älteren Strauch.

"Das ist, weil sie nur den besten Teil von uns gebrauchen wollen," antwortet ihm der ältere Strauch.

"Und warum pflücken sie unsere Blätter mit Händen, obwohl sie bei den anderen Sträuchern die Scheren benutzen?"

"Oh das ist, weil sie uns auf keinen Fall verletzen wollen."

Als der kleine Strauch gerade über diese Antwort nachdachte, überhört er ein Gespräch der Helferinnen.

"Schau' dir mal den kleinen Strauch ganz genau an," sagt eine der Frauen. "Der wird uns den besten Tee geben, auf den schon so viele Leute sehnsüchtig warten."

Der kleine Strauch lauscht mit großem Erstaunen und ahnt auf einmal, dass er doch ein ganz besonderer Strauch ist.

(Hochgradiger Yamashita) Gyokuro:

Gyokuro wird oft auch als König der Grüntees bezeichnet. Er ist dafür bekannt, daß er einen milden, süßen Geschmack und eine fast saftartige Konsistenz hat. Dadurch dass in den letzten vier Wochen vor der Ernte die Sträucher bedeckt werden, bildet sich in den Blättern die Aminosäure Theanin, die dem Tee die Süße und den milden Geschmack verleiht . Anders als bei sonstigen Grünteesorten, werden nur die obersten Blätter der Teepflanze sorgfältig mit der Hand gepflückt. Nachdem sie geerntet wurden, wird der Tee vom Teemeister rein manuell bearbeitet. Hochgradiger Gyokuro gilt deshalb als die kostbarste Sorte unter den Grüntees.